

Fast 30 000 Einsätze im Jahr

Kreisfeuerwehrverband stellt Arbeit der Wehren dar / Günter Lenke aus Kandern neuer Vorsitzender

Von Michael Raab Kandern-Wollbach. Beeindruckende Jahresberichte und Neuwahlen zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Lörrach standen am Dienstagabend in der Wollbacher Kandertalhalle auf der Tagesordnung. Mit Stücken des Musikvereins Wollbach begann die Versammlung.



Jürgen Schernhammer (v.l.), Gerhard Salg, Günter Lenke und Walter Bachmann Foto: Michael Raab

Gerhard Salg beendete nach 14 Jahren seine Amtszeit als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes. Für seine herausragenden Leistungen gab es ein großes Dankeschön von den Feuerwehren des Kreises, von Landrat Walter Schneider und den Bürgermeistern.

Umfassende Tätigkeitsberichte aus den verschiedenen Fachbereichen gab es zu hören. Der Kreisfeuerwehrverband vertritt insgesamt 5 582

Feuerwehrangehörige. Dabei sind in den 35 Freiwilligen Feuerwehren mit 90 Abteilungen sowie sieben

Betriebsfeuerwehren insgesamt 3410

Männer und Frauen jederzeit einsatzbereit, erklärte Gerhard Salg. Im Vergleich dazu gibt es in Kalifornien nur etwa 1800 Einsatzkräfte. Ein dickes Lob gab es für die Jugendarbeit. 863 Jugendliche sind Mitglieder einer Jugendfeuerwehr im Kreis Lörrach.

Gerhard Salg bedankte sich bei den Feuerwehren und besonders bei der Stadt Rheinfelden für die jahrelange gute Zusammenarbeit, und betonte, dass es notwendig gewesen sei, dass der Kreisfeuerwehrverband zu verschiedenen Themen klare Positionen bezogen hat. Dabei wurden die Löschstationen im Kleinen Wiesental oder auch ein Feuerwehreinsatz in Zusammenhang mit einer Geiselnahme angesprochen. Besonders wichtig sei in Zukunft, dass die Feuerwehr stärker in kreisbezogene Fachthemen eingebunden werde und dass die Prioritätenliste der Feuerwehrförderung transparenter sei, betonte Salg.

Christoph Glaissner informierte über die Arbeit der Integrierten Leitstelle. Hier wurden im Jahr 2009 insgesamt 28 065 Einsätze abgearbeitet. Im Vergleich zum Jahr 2008 haben die Alarmierungen um 170 Ernstfälle zugenommen. Die Feuerwehren rückten im vergangenen Jahr zu 1094 Einsätzen aus. Die Schwerpunkte waren dabei 546 Brand- und 438 Rettungseinsätze. Aber auch im Bereich technischer Hilfeleistung waren die Männer und Frauen 423-mal zur Stelle.

Im Bereich Wettbewerbe, so Joachim Sahrer, haben 184 Feuerwehrangehörige an verschiedenen Konkurrenzen um Leistungsabzeichen teilgenommen. Der nächste Wettbewerb findet am 3. Juli in Kandern statt. Bezirksstabsführer Michael Schiessel stellte die Aktivitäten des Fachbereichs Musik vor. Martin Dockhorn informierte über die finanzielle Situation des Kreisfeuerwehrverbandes.

Kanderns Bürgermeister Bernhard Winterhalter hatte Grußworte der Stadt überbracht und präsentierte Informationen rund um Wirtschaft und Freizeit. Der SPD-Landtagsabgeordnete Rainer Stickelberger informierte die Feuerwehren über aktuelle Entwicklungen auf der Landesebene wie etwa die Novellierung des Feuerwehrgesetzes. Landrat Walter Schneider dankte den Feuerwehren im Kreis. Gerhard Lai, Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes, erläuterte die Zusammenarbeit zwischen Verband und der Politik, und erklärte, dass die Feuerwehr im Land jeden Bürger elf Euro im Jahr kostet.